



MODERNISIERUNGSKOMPASS

# Für gutes Klima: Ihre neue Heizung

Modernisieren mit Gas

ZUKUNFT  
**GAS**

# Mit Erdgas und grünen Gasen CO<sub>2</sub> und Kosten einsparen

## Die Heizung modernisieren. Aber wie?

Eine Gasheizung ist eine sichere Bank. Schon seit vielen Jahren ist Erdgas die bevorzugte Energie, wenn es um die Beheizung von Wohnräumen geht: 2020 waren mehr als 70 % der neu eingebauten Wärmeerzeuger Gasheizungen. Viele Eigenheimbesitzer stehen derzeit vor der Frage, ob sie ihre Heizung modernisieren und damit unter anderem den CO<sub>2</sub>-Ausstoß senken. Die meisten Modernisierer entscheiden sich für eine Gasheizung.

## Dafür gibt es gute Gründe:

- Gasheizungen sind modern und sicher.
- Sie erzeugen weniger CO<sub>2</sub> als andere Geräte, vor allem in Kombination mit Erneuerbaren Energien wie z. B. Solarthermie.
- Sie sind sparsam und benötigen weniger Energie.
- Mit einer neuen Gasheizung können Sie Ihre Heizkosten senken.
- Die Geräte werden sich auch mit klimaneutralem Wasserstoff betreiben lassen. Dafür sind nur geringe Anpassungen notwendig.

## CO<sub>2</sub>-neutral heizen: Gas macht es möglich

Außerdem ebnet Gas den Weg zum klimaneutralen Zuhause. Schon heute erzeugen Gasheizungen deutlich weniger CO<sub>2</sub> als vergleichbare Öl-Geräte und schonen so unser Klima. Und auch komplett klimaneutrales Heizen ist bereits möglich: Wer zu 100 % mit erneuerbarem Biogas heizt, der nutzt zu 100 % CO<sub>2</sub>-neutrale Erneuerbare Energie für die Wärme in seinem Zuhause.

Außerdem können Gasheizungen einfach mit anderen modernen Innovationen kombiniert werden, als Hybridheizung z. B. mit einer elektrischen Wärmepumpe.

In Zukunft wird CO<sub>2</sub>-neutrales Heizen mit Gas alltäglich sein. Denn durch das über 500.000 Kilometer lange Gasnetz fließt schon heute immer mehr Gas aus klimaneutraler Erzeugung; neben Biogas auch Wasserstoff. Bereits im nächsten Jahrzehnt wird mehr CO<sub>2</sub>-neutrales Gas zur Verfügung stehen als fossiles Erdgas. Spätestens im Jahr 2045 wird nur noch CO<sub>2</sub>-neutrales Gas zu den Verbrauchern transportiert. Moderne Gasheizungen vertragen grünes Gas schon heute.

Das bedeutet für Sie: Ihre neue Gasheizung ist zukunftssicher.

## Berechnet wird der Modernisierungskompass für ein Einfamilienhaus mit folgenden Kennzahlen:

Wohnfläche: ca. 150 m<sup>2</sup>  
 Wärmeschutzniveau: entsprechend Baujahr 1995–2000  
 Alte Heizung: Niedertemperatur-Kessel Öl oder Gas  
 Zentrale Warmwasserbereitung



## Viele Eigenheimbesitzer stellen sich viele Fragen, bevor Sie Ihre Heizung modernisieren:

- Mit welcher Investitionssumme muss ich rechnen?
- Kann ich dabei von staatlicher Förderung profitieren?
- Wie viel CO<sub>2</sub> kann ich mit einer neuen Heizung einsparen?
- Wie verändert sich der Energiebedarf?
- Wie hoch sind meine Einsparungen bei den Energiekosten?

## Orientierung für Modernisierer

Diese wichtigen Fragen beantworten wir Ihnen gern mit unserem Modernisierungskompass: Auf den nächsten Seiten erfahren Sie alles über die modernen Gasheizungen und wie positiv sich eine Modernisierung Ihrer Gerätetechnik auswirkt.

Wir zeigen Ihnen die vielfältigen Technologielösungen, die moderne Gasheizungen so sparsam, zuverlässig und zukunftssicher machen. Sie erfahren außerdem, wie Sie der Staat bei Ihrer Heizungsmodernisierung finanziell unterstützt. Und Sie werden feststellen: Der Kauf einer neuen Gasheizung lohnt sich derzeit mehr denn je.

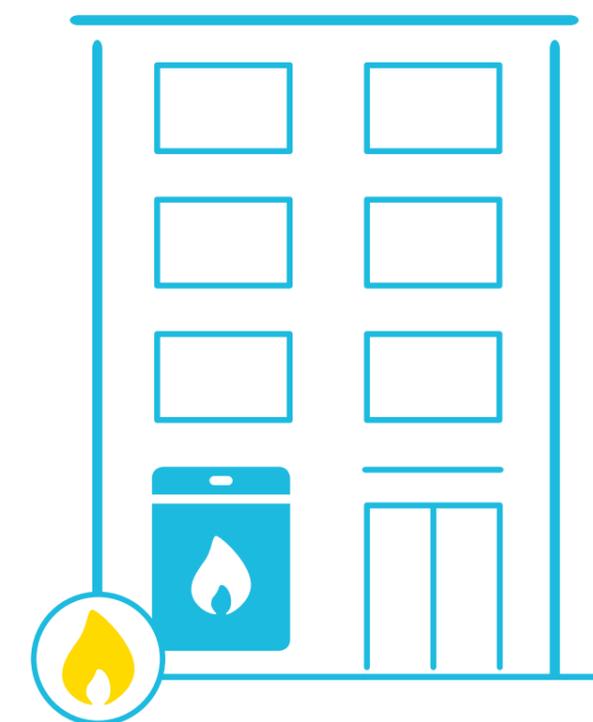
## Der Modernisierungskompass von Zukunft Gas

Im Modernisierungskompass wird berechnet, wie groß die Einsparerfolge ausfallen, wenn eine alte Heizung durch ein neues Heizungssystem ersetzt wird. Dazu werden alle verfügbaren Heizungssysteme nach genau definierten Kriterien verglichen. Die Berechnungen und ihre Ergebnisse gelten für Ein- und Mehrfamilienhäuser auf Basis der DIN-Norm V 18599-1 und des Gebäudeenergiegesetzes (GEG), das seit November 2020 in Kraft ist. Berücksichtigt werden dabei der zu erwartende Rahmen

der Bundesförderung für effiziente Gebäude (BEG), die Investitionskosten gemäß den Preislisten der Hersteller sowie die aktuellen Energiepreise inklusive der erwartbaren Preissteigerung in Deutschland. Auch der seit 2021 geltende CO<sub>2</sub>-Preis (aktuell 25 €/t, bis 2025 Anstieg auf 55 €/t) ist berücksichtigt. Alle Angaben beruhen auf Berechnungen des ITG Institut für Technische Gebäudeausrüstung Dresden, eines unabhängigen Forschungsinstituts, aus März 2021.

## Für das Mehrfamilienhaus (Seite 10/11) gelten folgende Kennwerte:

6 Wohneinheiten  
 Wohnfläche: ca. 500 m<sup>2</sup>  
 Wärmeschutzniveau: entsprechend dem Baujahr 1995–2000  
 Alte Heizung: Niedertemperatur-Kessel Gas  
 Zentrale Warmwasserbereitung





# Abschied vom Heizöl: mit Gas-Brennwert

## Das Heizöl-Zeitalter geht zu Ende

In Deutschland sind noch immer mehr als fünf Millionen Ölheizungen im Dienst. Der Gesetzgeber schiebt dem in Zukunft einen Riegel vor: Ab 2026 dürfen neue Ölheizungen nur noch in wenigen Ausnahmefällen installiert werden. Das Zeitalter des Heizöls geht in Deutschland also schon bald zu Ende.

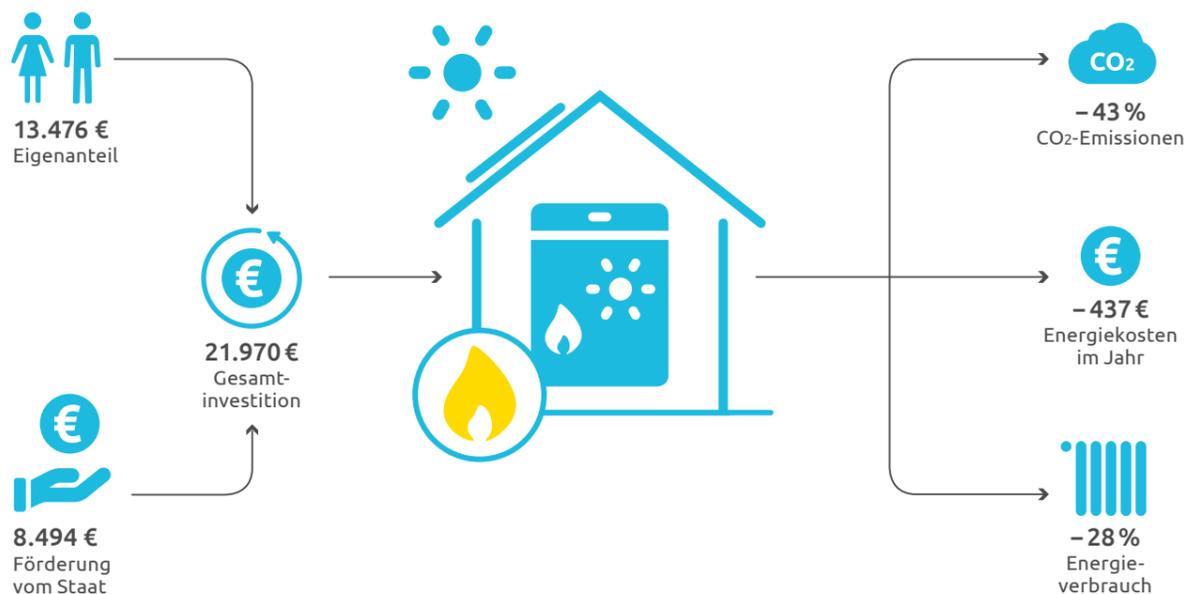
Das hilft dem Klima, denn Ölheizungen erzeugen mehr CO<sub>2</sub> als andere Heizgeräte. Außerdem sind sie im Durchschnitt besonders lange in Betrieb und auch deshalb oft weniger effizient als moderne Heizgeräte wie z. B. Gas-Brennwertheizungen. Diese haben außerdem den Vorteil, dass sie auch mit CO<sub>2</sub>-neutralem grünem Gas betrieben werden können.

## Empfehlung: Neue Heizung mit Solarthermie kombinieren

In vielen Fällen ist es sinnvoll, die neue Heizung mit einer Solarthermie-Anlage oder mit Photovoltaik zu ergänzen – das reduziert CO<sub>2</sub>-Ausstoß und Energiekosten noch einmal mehr. Außerdem fördert der Staat den Einbau solcher Anlagen sehr großzügig (siehe Beispiele unten).

### Beispiel: Gas-Brennwert + Solarthermie für Warmwasser und Heizungsunterstützung

Bisher wurde dieses Haus von einem Öl-Niedertemperaturkessel mit Wärme versorgt. Die neue Heizung nutzt dagegen klimaschonendes Erdgas als Energieträger. Sie wird kombiniert mit einer leistungsstarken Solarthermie-Anlage: Diese nutzt die Kraft der Sonne, um das Wasser für den Haushalt zu erwärmen und auch die Heizung zu unterstützen.



## Die einfache Lösung für weniger CO<sub>2</sub>: Gas-Brennwert

Der einfachste Weg zu weniger CO<sub>2</sub> und geringeren Heizkosten ist die Gas-Brennwertheizung. Sie ist günstig in der Anschaffung, leicht zu installieren und nutzt eine solide und millionenfach bewährte Technik. Außerdem gewinnen Sie Raum, weil Sie kein Heizöl mehr bevorraten müssen – das Gas für Ihre neue Heizung kommt über das Leitungsnetz 24 Stunden am Tag ins Haus.

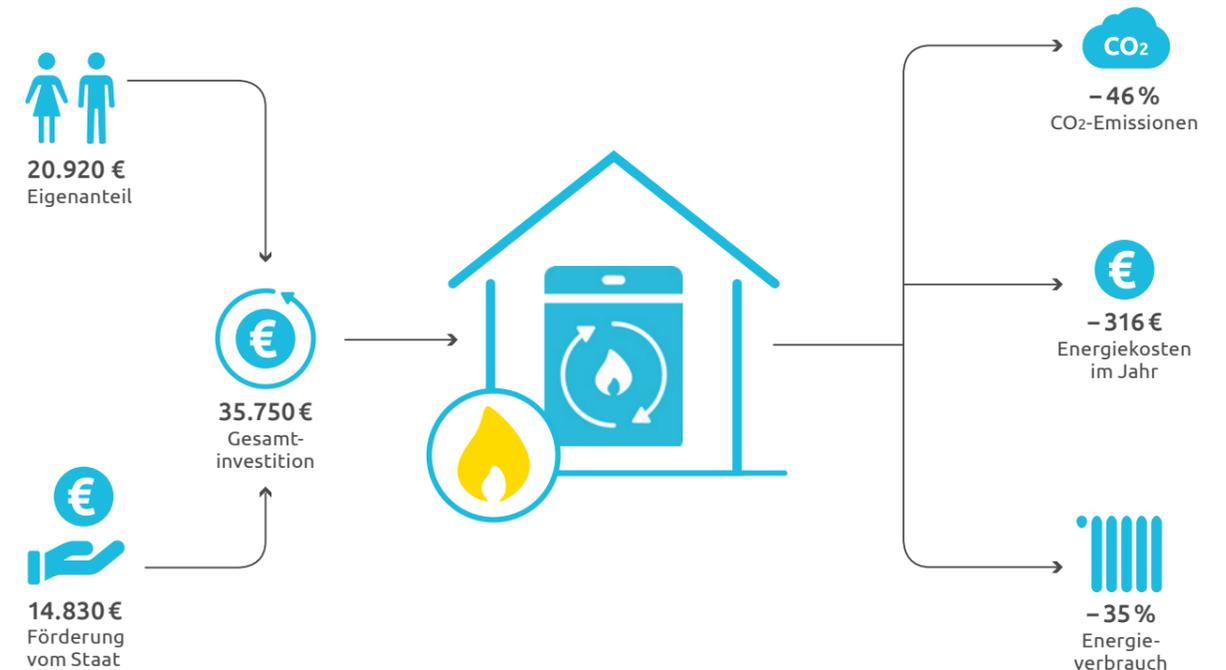
Im Ergebnis heißt das:

- 34 % CO<sub>2</sub>-Emissionen
- 16 % Energieverbrauch
- 185 € Heizkosten im Jahr

Allein 2020 wurden 250.000 Ölkessel gegen neue Gasheizungen eingetauscht. Auch deshalb ist die Gas-Brennwertheizung das meistverkaufte Heizgerät in Deutschland.

### Beispiel: Gas-Sorptionswärmepumpe

Auch bei diesem Beispiel wird der Energieträger gewechselt: von Öl zur mit Gas betriebenen Wärmepumpe. Das Gerät nutzt Umweltwärme aus der Luft und aus Wasser, um mit dieser Erneuerbaren Energie Wärme für den Haushalt zu erzeugen. Ist es draußen besonders kalt, springt das integrierte Brennwertgerät ein und erzeugt effizient und klimaschonend die Wärme fürs Haus. Bisher stand diese faszinierende Technologie vor allem für größere Gebäude zur Verfügung, jetzt gibt es auch Geräte für Einfamilienhäuser.



## Von Öl zu Gas wechseln: Was müssen Sie wissen?

Für den Wechsel von Öl auf Gas benötigen Sie eventuell einen Anschluss ans Gasnetz – die Kosten dafür haben wir in unseren Berechnungen selbstverständlich berücksichtigt.

### Dabei können Sie von den Angeboten der Gaswirtschaft profitieren:

- Viele Gasversorger bieten spezielle Boni für Kunden, die von Öl auf Gas umstellen.
- Viele Gasnetzbetreiber unterstützen neue Gasanschlüsse mit einem finanziellen Zuschuss.
- Ihr Gasversorger informiert Sie über alle Angebote und darüber, was Sie sonst noch beachten müssen. Auch Planer, Schornsteinfeger oder Netzbetreiber geben dazu gern Auskunft.

Alle Fragen zum Anschluss ans Gasnetz beantwortet Ihnen Ihr örtlicher Netzbetreiber. Falls keine Möglichkeit besteht, Ihr Haus an die Gasversorgung anschließen zu lassen, können eine Pelletheizung oder eine Heizung mit Flüssiggas eine Alternative sein.



# Brennwert + Solar: der neue Standard für Modernisierer

## Hoher Wirkungsgrad = hohe Einsparung

Wer mit Gas heizt, schont das Klima und seinen Geldbeutel. Mit einer neuen Gas-Brennwertheizung lassen sich noch deutlich mehr CO<sub>2</sub> und Heizkosten einsparen. Woran liegt das? – Brennwertheizungen holen mehr raus aus der Energie. Sie nutzen auch die Abwärme, die beim Verbrennungsvorgang entsteht und bei älteren Heiztechnologien ungenutzt verloren geht.

Das Gas wird also fast vollständig für die Erzeugung von Wärme eingesetzt: Der Wirkungsgrad von Brennwertheizungen beträgt deshalb bis zu 98 %. Außerdem sind die zuverlässigen Geräte günstig in der Anschaffung. Das hat die Brennwertheizung zum tausendfach bewährten Standardmodell bei der Heizungsmodernisierung gemacht.

## Eingespieltes Team für Wärme im Haus

Kein Wunder also, dass die Gas-Brennwertheizung das meistverkaufte Heizgerät in Deutschland ist. Das liegt auch daran, dass sie sich besonders gut mit der Nutzung Erneuerbarer Energien kombinieren lässt. Brennwertheizung und Solarthermie z. B. sind ein eingespieltes Team: Derzeit kommt die clevere und klimaschonende Kombination schon in mehr als 1,8 Millionen Haushalten zum Einsatz.

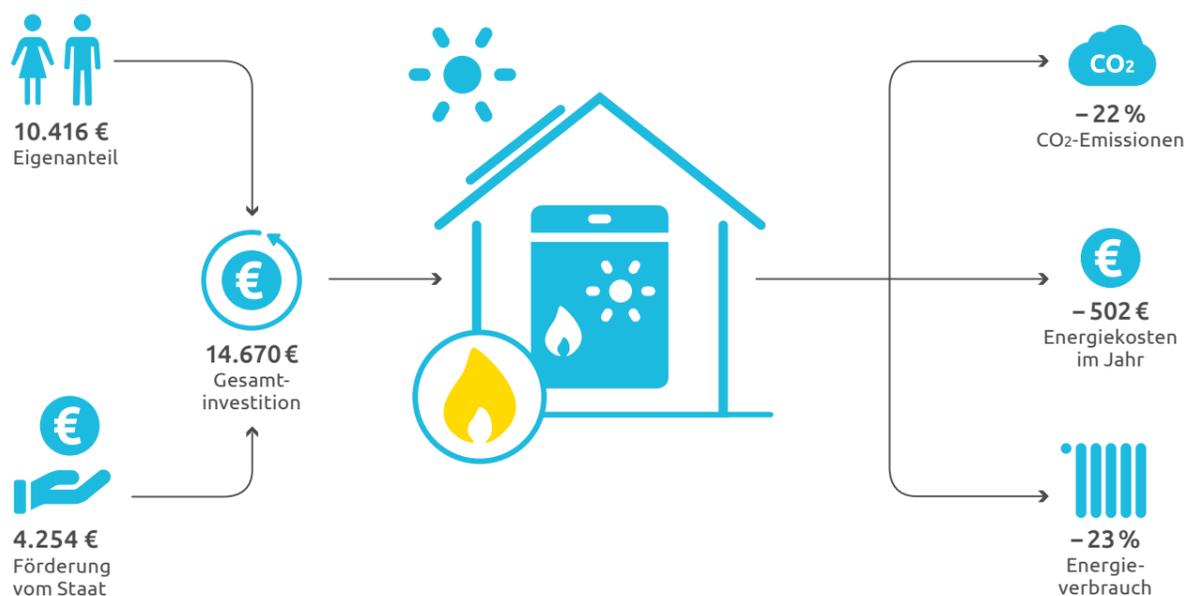
Solarthermie-Anlagen gibt es in vielen verschiedenen Größen und sind einfach zu installieren. Die Brennwert-

heizung erwärmt die Raumluft, die Solarthermie-Anlage auf dem Dach erwärmt das Wasser für Dusche, Badewanne und Haushalt. Falls die Sonne mal nicht scheint oder bei besonders hohem Bedarf übernimmt die Brennwertheizung auch die Warmwasserbereitung. So ergänzen sich Brennwert + Solar perfekt.

Wird die Solarthermie-Anlage größer ausgelegt, kann sie auch die Brennwertheizung bei der Erzeugung der Raumwärme unterstützen.

### Beispiel: Gas-Brennwert + Solar für Warmwasser

Statt der alten Gas-Niedertemperaturheizung setzen die Eigenheimbesitzer in diesem Beispiel auf die Kombination Erdgas + Solar. Diese hat sich millionenfach bewährt. Das liegt vor allem an den günstigen Anschaffungskosten, von denen der Staat fast ein Drittel übernimmt. Ergebnis: weniger CO<sub>2</sub>-Emissionen und geringere Heizkosten.



## Der Staat unterstützt mit Fördergeld

Mit einer Solarthermie-Anlage nutzen Sie Erneuerbare Energie. Dafür erhalten Sie eine kräftige Finanzhilfe vom Staat: Aus der Förderung des BAFA (Bundesamt für Wirtschaft und Außenkontrolle) können Sie sich einen Zuschuss von bis zu 30 % für die Anschaffung sichern. Auch die neue Gas-Brennwertheizung wird vom Staat finanziell gefördert, wenn sie Brennwert und Solar kombinieren.

Unser Rechenbeispiel (links) zeigt Ihnen, wie viel staatliche Unterstützung Sie erhalten und wie viel CO<sub>2</sub> und Kosten sich mit Erdgas + Solar einsparen lassen.

In gut gedämmten Altbauten mit einer Flächenheizung (Wand und/oder Fußboden) kann die Solarthermie-Anlage auch die Beheizung der Wohnräume unterstützen (siehe Seite 4). Auf unserer Website [erdgas.info](http://erdgas.info) finden Sie eine Checkliste, mit der Sie Ihre neue Kombination Erdgas + Solar planen können.



[www.erdgas.info](http://www.erdgas.info)



## Brennstoffzelle: das Effizienzwunder für Wärme und Strom

### Mit der Brennstoffzellenheizung Energie fürs ganze Haus erzeugen

Gasheizungen sind effizient und schonen das Klima. Die mit Gas betriebene Brennstoffzellenheizung erreicht dabei absolute Höchstwerte. Sie kann aber noch mehr: Die Brennstoffzelle erzeugt gleichzeitig Wärme und Strom.

Brennstoffzellenheizungen nutzen eine clevere und innovative Technologie: Dabei wird der im Gas enthaltene Wasserstoff (H<sub>2</sub>) herausgelöst und reagiert mit Sauerstoff (O<sub>2</sub>) zu Wasser (H<sub>2</sub>O). Bei diesem Prozess entstehen

Wärme und Strom, die im Haushalt genutzt werden können. Der vor Ort erzeugte Strom ist deutlich günstiger und sauberer als der aus dem Stromnetz.

Als Besitzer einer Brennstoffzellenheizung machen Sie sich außerdem weitgehend unabhängig von der Entwicklung der Strompreise. Und mit dem vor Ort erzeugten Strom können Sie z. B. ein E-Auto aufladen.

### Heizen mit der Zukunftsenergie Wasserstoff

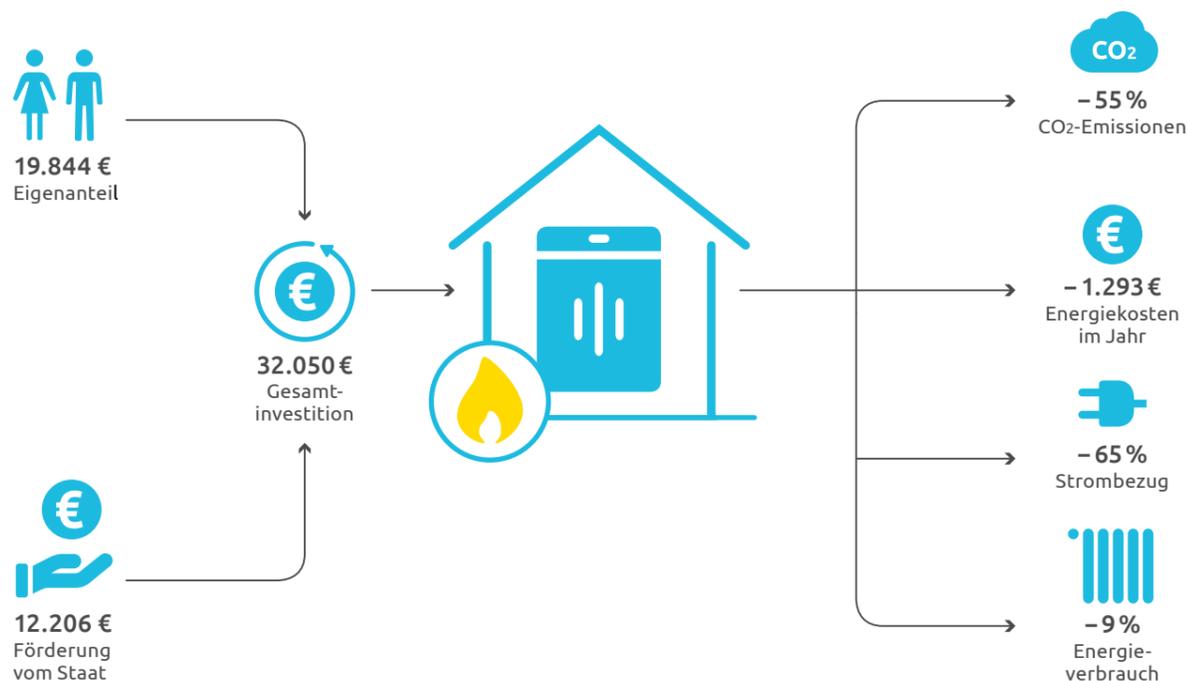
Aktuell wird viel über Wasserstoff und seine große Rolle im grünen Energiesystem gesprochen. Die Brennstoffzelle ist ein wichtiger Baustein in diesem System, denn sie nutzt Wasserstoff zur Energieerzeugung. Das macht sie nicht nur zur effizientesten Heizung am Markt, sondern auch zu einem absolut zukunftsicheren System.

Auch der Staat glaubt an das Potenzial dieser innovativen und klimaschonenden Heizung und fördert ihre Anschaffung deshalb sehr großzügig – je nach Größe des Heizsystems mit bis zu 34.300 €. Beim Einbau in einem gängigen Ein-

familienhaus beläuft sich die Förderung auf über 12.000 € (siehe Beispiel unten).

Gegenüber elektrischen Wärmepumpen hat die Brennstoffzellenheizung den Vorteil geringerer Energiekosten – auch langfristig, denn es ist davon auszugehen, dass die Strompreise im Verhältnis zum Gaspreis weiter steigen werden.

Heute werden Brennstoffzellen mit klimaschonendem Erdgas betrieben, morgen mit 100 % klimaneutralem Wasserstoff.



## Gasheizungen: innovative CO<sub>2</sub>-Senker

### Faszinierende Technologie für wenig Emissionen und geringe Kosten

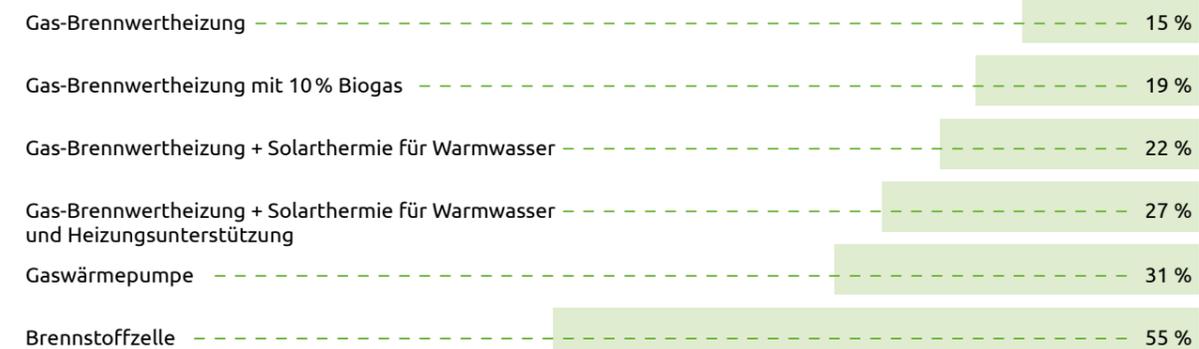
Mit Gasheizungen lassen sich bei der Beheizung und Warmwasserbereitung in Gebäuden große Mengen CO<sub>2</sub> sparen. Die Auswahl an Technologien und Innovationen ist riesig.

- Gas-Brennwertheizungen** (Seite 4) nutzen auch die Wärme der bei der Verbrennung entstehenden Abgase und sind deshalb besonders effizient. Sie lassen sich mit Solarthermie-Anlagen kombinieren, die für warmes Wasser sorgen und die Heizung unterstützen. Auch die Kombination mit elektrischen Wärmepumpen ist möglich (siehe Infobox).
- Mit **Biogas** können Sie grünes Gas für die Beheizung Ihrer Wohnräume nutzen. Den Anteil können Sie wählen: zwischen 10 und 100%. Viele Gasversorger bieten spezielle Biogastarife an.
- Gaswärmepumpen** (Seite 5) nutzen erneuerbare Energie, also Umweltwärme aus der Außenluft oder aus dem Erdreich, zur Erzeugung von Heizwärme.
- Strom und Wärme gleichzeitig erzeugen **Brennstoffzellen-Heizungen**. Sie nutzen aus Gas gewonnenen Wasserstoff als Antriebsenergie und sparen besonders viel CO<sub>2</sub> ein (Siehe linke Seite).



### Wie viel CO<sub>2</sub> spart welche Gas-Technologie ein?

Gebäude: EFH  
Alte Heizung: Gas-Niedertemperaturkessel



### Gasheizung und Wärmepumpe: Heizen mit Hybridtechnologie

Die Gas-Brennwertheizung lässt sich auch mit einer elektrischen Wärmepumpe kombinieren, die mit Strom betrieben wird. Dabei regelt eine intelligente Steuerung, ob die Wärme eher vom Brennwertmodul oder von der Wärmepumpe produziert wird. Eine solche Hybridheizung reduziert die CO<sub>2</sub>-Emissionen bei der Beheizung

eines Einfamilienhauses um ca. 14 %. Selbst bei niedrigen Temperaturen können sich Hybrid-Heizer sicher sein: Ihr Gerät arbeitet mindestens so effizient wie eine Gas-Brennwertheizung. Die Anfangsinvestition ist allerdings etwas höher, weil zwei Systeme integriert werden.



## Mehr Sonne für weniger CO<sub>2</sub>

### CO<sub>2</sub> einsparen? Das geht auch in Mehrfamilienhäusern

Deutschland bemüht sich darum, den CO<sub>2</sub>-Ausstoß zu reduzieren – das schließt die Eigentümer von Mehrfamilienhäusern (MFH) ausdrücklich mit ein. Im Verhältnis zur Wohnfläche belasten Mehrfamilienhäuser das Klima zwar weniger stark als Einfamilienhäuser. Dennoch ist auch in diesen Gebäuden CO<sub>2</sub>-Einsparung notwendig, damit Deutschland seine Klimaziele erreichen kann. Außerdem legen immer mehr Mieter Wert darauf, in einer möglichst klimaschonenden Immobilie zu wohnen. Eine günstige Energiebilanz wird in einigen Jahren zur Basisausstattung attraktiver Wohngebäude gehören.

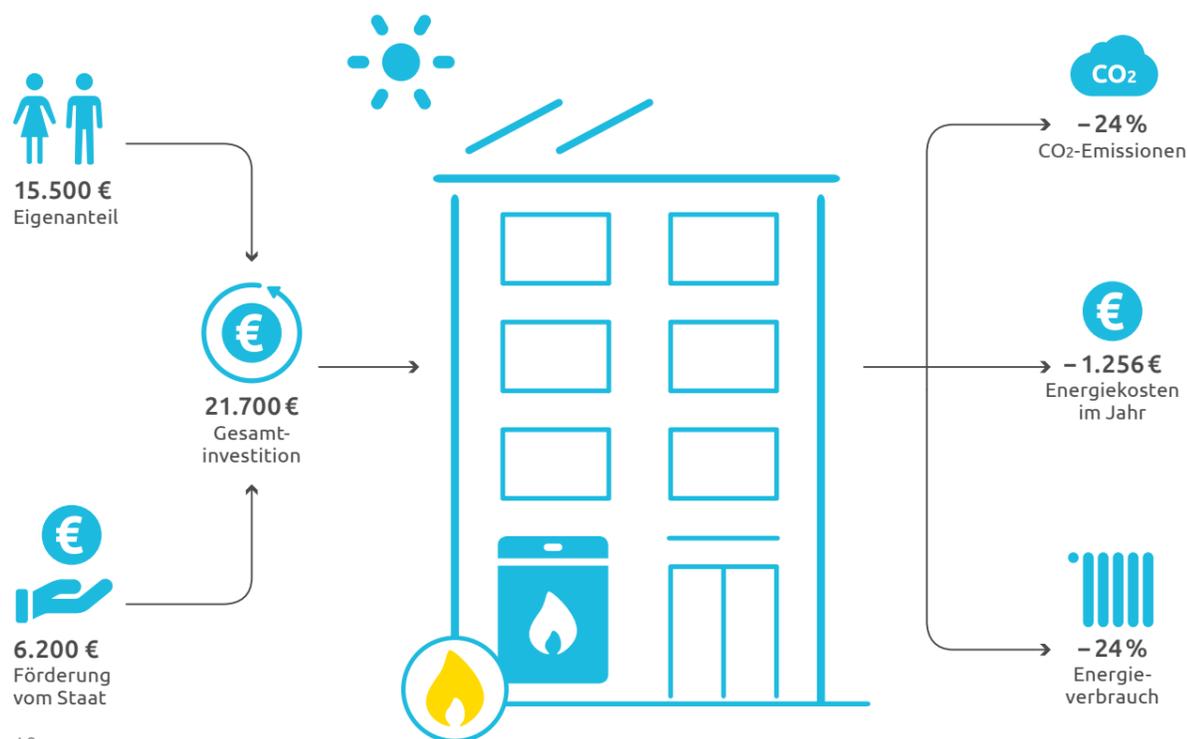
Die Investition in eine neue, klimaschonende Heizungsanlage für ein großes Wohngebäude muss aber auch wirtschaftlich sinnvoll sein. Gerade dafür bietet sich eine Sanierung mit einer neuen Gas-Brennwertheizung an. Anschaffung und Installation kosten überschaubare 11.380 €, die Investition amortisiert sich schon nach 13 Jahren. Diese Art der Modernisierung kann zudem bis zu einer Höhe von 11 % auf die Mieter umgelegt werden, die im Gegenzug von geringeren Heizkosten profitieren. Mit einer neuen Brennwertheizung lassen sich die CO<sub>2</sub>-Emissionen fürs Heizen um 16 % reduzieren.

### Für Solarthermie zahlt der Staat Förderung

Noch deutlich mehr CO<sub>2</sub>, nämlich 24 %, lässt sich einsparen, wenn die Brennwertheizung mit einer Solarthermie-Anlage zur Warmwasserbereitung ergänzt wird. Bei dieser Modernisierung greift der Staat Vermietern mit einer großzügigen Förderung unter die Arme (siehe Beispielrechnung). Durch das reduzierte Investment und die noch stärker sinkenden Heizkosten rechnet sich diese Modernisierung sogar bereits nach zwölf Jahren.

#### Beispiel: Gas-Brennwertheizung mit solarer Trinkwassererwärmung

Bei der Warmwasserbereitung für ein MFH kann man auch die Sonne einen großen Teil der Arbeit machen lassen – mit einer Solarthermie-Anlage auf dem Dach des Gebäudes.



### Solarthermie nicht möglich? Dann kann ein BHKW sinnvoll sein

Aus statischen Gründen kann die Installation von Solarthermie nicht immer möglich oder sinnvoll sein, etwa auf den Dächern von Altbauten aus der Gründerzeit. Aber auch in solchen Gebäuden lassen sich die Effizienz- und CO<sub>2</sub>-Vorteile der Gas-Technologien nutzen: z. B. mit dem Einbau eines Blockheizkraftwerks.

In vielen tausend Mehrfamilienhäusern, Wohnquartieren oder Gewerbeimmobilien sind in den letzten Jahren BHKWs installiert worden – aus vielen guten Gründen. Der wichtigste davon: BHKWs produzieren gleichzeitig Wärme und Strom, sie nutzen die eingesetzte Energie fast komplett aus und sind deshalb besonders effizient und klimaschonend.

### BHKW: Strom und Wärme aus eigener Herstellung

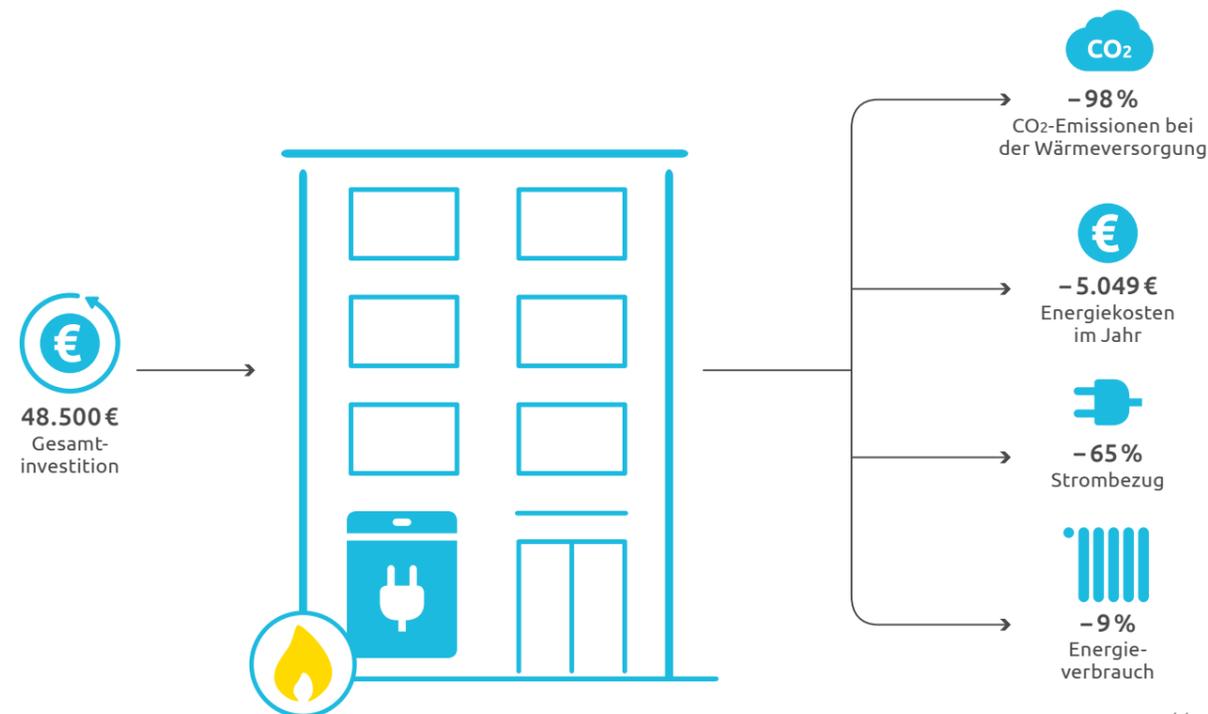
Die Wärme verwenden die Bewohner des Hauses zum Beheizen ihrer Räume und für die Erwärmung des Trinkwassers. Den Strom können die Mieter ebenfalls nutzen. Dezentral erzeugte Energie, die gleich vor Ort verbraucht wird: Das ist einer der wesentlichen Bausteine der Energiewende vor allem in größeren Städten, in denen Erneuerbare Energien manchmal nur eingeschränkt zur Verfügung stehen. Den Mietern eines Hauses den vor Ort produzierten Strom zur Verfügung zu stellen, ist dabei fast immer deutlich attraktiver, als den Strom ins Netz einzuspeisen. Und die für die nächsten Jahre prognostizierten Steigerungen beim Strompreis sind damit für die Mieter deutlich weniger relevant.

### Betrieb auch mit grünem Gas möglich

Der Markt hält Blockheizkraftwerke in vielen verschiedenen Größen bereit. Die modernen Geräte können problemlos auch mit grünem Gas betrieben werden: heute schon mit Biogas, in Zukunft auch mit synthetischem Gas aus der Power-to-Gas-Technologie. Bei Betrieb mit 100 % grünem Gas erfolgt die Beheizung des Wohngebäudes klimaneutral.

#### Beispiel: Blockheizkraftwerk

Die Investition in ein BHKW in einer für ein Sechs-Familienhaus passenden Größenordnung ist durchaus beträchtlich. Dennoch lohnt sie sich in sehr vielen Fällen: Durch Energieeinsparung und den nahezu wegfallenden Strombezug aus dem Netz sinken die Energiekosten um 92 %. Das bedeutet: Das BHKW amortisiert sich schon innerhalb von zehn Jahren.



# Drei wichtige Tipps für Modernisierer

## 1. Informieren Sie sich gründlich

Dieser Modernisierungskompass soll Ihnen in erster Linie eine Orientierung bieten. Die Einsparungen bei CO<sub>2</sub> und Energiekosten sind auf ein typisches Referenzgebäude berechnet – Ihre Immobilie weist womöglich andere Bedingungen auf. Ihre Investitionsentscheidung sollten Sie sich also gründlich überlegen, am besten auf Basis von fundierten Informationen. Die finden Sie z. B. hier:

[www.erdgas.info](http://www.erdgas.info)  
[raustauschwochen.gas.info](http://raustauschwochen.gas.info)  
[www.febis.de](http://www.febis.de)



## 2. Lassen Sie sich beraten

Auf Experten zu hören, ist selten verkehrt – das gilt auch für die Modernisierung von Wohngebäuden. Sprechen Sie mit Ihrem Installateur, Ihrem Gasversorger oder Ihrem Schornsteinfeger oder engagieren Sie einen Energieberater – dessen Beratungsleistung wird vom Staat finanziell gefördert.



## 3. Erst Förderung beantragen, dann bauen

Der Staat will erst wissen, was Sie vorhaben, bevor er Sie finanziell unterstützt. Deshalb müssen Sie einen Förderantrag stellen, bevor Sie mit Ihrer Modernisierung anfangen. Auch dabei hilft Ihnen z. B. Ihr Energieberater. Weitere Informationen dazu finden Sie im Internet:

[www.bafa.de](http://www.bafa.de)  
[www.kfw.de](http://www.kfw.de)



## Zukunft Gas

Wir sind die Initiative der deutschen Gaswirtschaft. Mit Information, Dialog und Serviceleistungen festigen wir die Wahrnehmung von Erdgas und grünem Gas als innovative, kostengünstige und klimaschonende Energieträger im Markt. Getragen wird Zukunft Gas von Produzenten, Händlern, Regionalversorgern und Stadtwerken. Branchenverbände, die Heizgeräteindustrie und das Handwerk unterstützen uns als Partner.

### Herausgeber

Zukunft Gas  
Neustädtische Kirchstraße 8  
10117 Berlin

T +49 30 4606015-0  
E-Mail: [office@erdgas.info](mailto:office@erdgas.info)  
Web: [erdgas.info](http://erdgas.info)

### Stand

August 2021

### Foto

Titel: pikselstock/stock.adobe.com, Seite 7: js-photo/stock.adobe.com